

CoCreate OneSpace Modeling 2007: Installation und Konfiguration

In diesem Dokument wird die Installation von CoCreate OneSpace Modeling unter Windows 2000^{®1}, Windows XP[®] Professional or Windows Vista[®] beschrieben.

Es sei darauf hingewiesen, dass die vorliegende Anleitung nicht auf Installation und Gebrauch von Windows 2000[®], Windows XP Professional[®] bzw. Windows Vista[®] eingeht. Informationen zu Installation und Gebrauch von Windows 2000 oder Windows XP Professional finden Sie in der entsprechenden Microsoft-Dokumentation.

Hardware-Voraussetzungen

Eine ausführliche Liste der Hardware-Voraussetzungen finden Sie auf der CoCreate-Internet-Seite:

http://www.cocreate.com/osd_requirements

Software-Voraussetzungen und Lizenzen

Folgende Software und Lizenzen werden zum Einsatz von CoCreate OneSpace Modeling benötigt:

- Software:
 - Windows 2000[®], Windows XP[®] Professional, Windows XP[®] Professional 64-Bit Edition, Windows Vista[®] bzw. Windows Vista[®] 64-Bit Edition
 - Grafiktreiber (mit OpenGL-Unterstützung)
- Lizenzen:
 - Lizenzserver ab Version 15

CoCreate OneSpace Modeling installieren

Bevor Sie mit der Installation beginnen, ist sicherzustellen, dass keine vorherige Version von CoCreate OneSpace Modeling ausgeführt wird.

Falls auf Ihrem System bereits CoCreate OneSpace Modeling 2004 oder früher installiert ist, wird die neue Version zusätzlich zu ihrer älteren Version installiert.

Wenn sich bereits eine Version von CoCreate OneSpace Modeling 2007 auf Ihrem System befindet, aktualisiert das Installationsprogramm automatisch die bestehende Version. Bereits vorhandene Versionen müssen nicht gelöscht werden.

Wenn Ihre Vorgängerversion von CoCreate OneSpace Modeling 2007 nicht automatisch aktualisiert werden soll, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt **Mehrere Versionen von CoCreate OneSpace Modeling parallel installieren**.

Wenn die gleiche Version von CoCreate OneSpace Modeling 2007 auf Ihrem System installiert ist, können Sie Ihre bestehende Installation ändern, reparieren oder entfernen.

¹ Windows XP[®], Windows 2000[®] und Windows Vista[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Vorgehensweise zum Installieren:

1. Melden Sie sich mit Administrator- oder Hauptbenutzerrechten an. Legen Sie die DVD ein. Auf einem Windows Vista®-System benötigen Sie zur Ausführung der Installation Administratorrechte.
2. Legen Sie die DVD ein.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei *DVDSetup.exe*.
4. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.
5. Nach abgeschlossener Installation finden Sie den Eintrag CoCreate OneSpace Modeling unter **Start > Programme > CoCreate OneSpace**.

Mehrere Versionen von CoCreate OneSpace Modeling parallel installieren

In der Regel ist auf Ihrem System nur eine Version von OneSpace Modeling installiert. Bei einer regulären Installation wird die vorhandene Version automatisch auf die neue Version aktualisiert. Möglicherweise möchten Sie jedoch auf einem System mehrere Versionen von OneSpace Designer parallel installieren (z. B. zu Testzwecken). Dazu nutzen Sie zur Installation der Software ein Alternativverfahren.

So installieren Sie CoCreate OneSpace Modeling parallel zu einer vorhandenen Installation:

1. Melden Sie sich mit Administrator- oder Hauptbenutzerrechten an. Legen Sie die DVD ein. Auf einem Windows Vista®-System benötigen Sie zur Ausführung der Installation Administratorrechte.
2. Legen Sie die DVD ein.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei *setup_parallel.exe* (im Unterordner Modeling and Drafting\OneSpace Modeling\Base Product).
4. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen des Installationsprogramms.

Hinweis Wenn OneSpace Modeling auf diese Art installiert wird, lässt sich die Installation später nicht durch Upgrades oder Patches ergänzen. Für den regulären Gebrauch empfehlen wir eine Installation unter Verwendung der *setup.exe*. Diese Instanz von CoCreate OneSpace Modeling kann durch Ihren Namen von einer regulär installierten Version unterschieden werden (unter **Software > Programme ändern oder entfernen** bzw. im Menü **Start**). Der Name enthält die exakte Versionsangabe als Postfix (z. B. "CoCreate OneSpace Modeling 2007 - 15.50.0.x").

Hinweis Dieselbe Version kann nicht mehrmals installiert werden. Wenn Sie eine Version deinstallieren, die über mehrere Kopien verfügt, werden unter Umständen Einträge in der Registrierung, die für den fehlerfreien Betrieb der gleichrangigen Versionen erforderlich sind, gelöscht.

CoCreate OneSpace Modeling deinstallieren

Achtung Die nachfolgend aufgeführten Befehle löschen alle im Lieferumfang von CoCreate OneSpace Modeling enthaltenen Dateien. Selbsterstellte Dateien werden nicht gelöscht. Falls Sie jedoch CoCreate OneSpace Modeling-Dateien geändert oder angepasst haben, WERDEN diese gelöscht. Erstellen Sie deshalb Kopien der geänderten Dateien oder sichern Sie diese, bevor Sie fortfahren.

Vorgehensweise zum Entfernen von CoCreate OneSpace Modeling:

1. Öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Software** und **Programme ändern oder entfernen**.
3. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld **CoCreate OneSpace Modeling 2007**.
4. Klicken Sie auf **Ändern oder Entfernen**, um CoCreate OneSpace Modeling zu entfernen.

Benutzeroberfläche für CoCreate OneSpace Modeling unter Windows anpassen

Die Anpassungsdaten der Benutzeroberfläche werden im persönlichen Anpassungsdatenordner abgelegt. Dieser Ordner befindet sich im Benutzerprofilverzeichnis. Der Verzeichnispfad lautet standardmäßig `c:\Dokumente und Einstellungen\Benutzer\Anwendungsdaten\CoCreate\OSD_Modeling\Versionnummer\major.minor`.

Release Notes

Weitere Informationen finden Sie im Release Notes-Dokument unter **Start > Programme > CoCreate OneSpace > CoCreate OneSpace Modeling 2007**. In dieser Datei befinden sich die aktuellsten Informationen.

CoCreate OneSpace Modeling konfigurieren

Im Folgenden wird die Konfiguration von CoCreate OneSpace Modeling beschrieben, darunter:

- [Grafikkartenkonfiguration auswählen](#)
- [Einen Editor zuweisen](#)
- [Den Lizenzserver einrichten](#)
- [Gesperzte Lizenzen und Lizenzversionenkompatibilität](#)
- [Lizenzserver-Clients konfigurieren](#)
- [CoCreate OneSpace Modeling-Module aktivieren/deaktivieren](#)
- [CoCreate OneSpace Modeling starten](#)

Hinweis Konfigurationsdateien editieren: Beim Ändern der Konfigurationsdateien ist zu beachten, dass der Windows-Editor Notepad Zeilenumbrüche im UNIX-Format nicht korrekt verarbeiten kann. Die gesamte Datei wird daher als eine Zeile angezeigt. Es wird deshalb empfohlen, den Editor WordPad oder einen anderen Texteditor zu verwenden, der die UNIX-Zeileneenden korrekt verarbeitet.

Grafikkartenkonfiguration auswählen

Um CoCreate OneSpace Modeling zu verwenden, sollten Sie mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 Pixeln und einer Farbtiefe von mindestens 15 Bits (entspricht über 32.768 Farben) arbeiten.

Da Ihre Grafikkarte eventuell aber nicht für 3D-Operationen mit hoher Auflösung oder im TrueColor-Modus (Echtfarbenmodus) geeignet ist, kann hier ein Kompromiss erforderlich

sein. Unterstützte Auflösungswerte und Farbtiefen im 3D-Modus entnehmen Sie bitte der Dokumentation der Grafikkarte.

Hardware-Rendering oder Software-Rendering

Beim **Hardware-Rendering** wird 3D-Grafik durch bestimmte 3D-Grafikhardware in Ihrem System beschleunigt. Viele neuere Grafikkarten verfügen über spezielle 3D-Hardware.

Beim **Software-Rendering** werden 3D-Grafikoperationen über die Software, also mit Hilfe des Hauptprozessors beschleunigt.

Im Allgemeinen liefert Hardware-Rendering bessere Ergebnisse als Software-Rendering und ist daher vorzuziehen. Beachten Sie aber, dass beim Hardware-Rendering die mit der Grafikkarte gelieferten 3D-Grafiktreiber eingesetzt werden. Die Anzeige kann sich von der Anzeige beim Software-Rendering unterscheiden. Falls bei Ihren Grafiktreibern Probleme auftreten, können Sie diese eventuell durch Umschalten auf Software-Rendering (ohne 3D-Beschleunigung) umgehen. Viele Grafikkarten verfügen auch über ein eigenes Steuerungsfenster mit einer Option zum Ausschalten der 3D-Beschleunigung. Wenn Sie eine zertifizierte Grafikkarte nutzen und das Problem nach Umschalten in den Software-Rendering-Modus verschwindet, melden Sie den Fall bitte dem Support von CoCreate.

Ihre Grafikkarte kann in der Regel in mehreren Grafikmodi betrieben werden. Diese Modi unterscheiden sich nicht nur in der Bildschirmauflösung und Farbtiefe. Einige dieser Modi sind möglicherweise nicht hardwarebeschleunigt, selbst wenn ihre Grafikkarte entsprechend ausgerüstet ist. Es wird automatisch versucht, für CoCreate OneSpace Modeling einen geeigneten Anzeigemodus mit eingeschalteter Hardware-Beschleunigung bei aktueller Auflösung zu finden.

Einen Editor zuweisen

Mit CoCreate OneSpace Modeling 2007 wurde Unterstützung für Unicode eingeführt. Leider können nicht alle Texteditoren Unicode-Textdateien ordnungsgemäß verarbeiten. Daher wird OneSpace Modeling jetzt mit einer angepassten Version des Open Source-Editors Notepad++ ausgeliefert, der Unicode-Dateien fehlerfrei verarbeitet. Wenn Notepad++ auf Ihrem System installiert ist, verwendet OneSpace Modeling das Programm als externen Standardeditor. Notepad++ ist eine separate Installationsoption der CoCreate OneSpace Suite. Das Programm umfasst Syntax-Highlighter-Dateien für Modeling Lisp und die Makrosprache von OneSpace Drafting.

Mit Hilfe der Umgebungsvariablen EDITOR bzw. SEDITOR können Sie auch jeden beliebigen anderen Texteditor festlegen. SEDITOR hat Vorrang vor EDITOR. Wenn Ihr bevorzugter Editor unter *C:\Programme\EinEditor\editor.exe* installiert ist, können Sie ihn mit diesen Schritten als Standardtexteditor für OneSpace Modeling festlegen:

1. Öffnen Sie die **Systemsteuerung**. Dazu klicken Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Systemsymbol.
3. Klicken Sie im Dialogfenster Systemeigenschaften auf die Registerkarte **Erweitert** und dann auf **Umgebungsvariablen**.
4. Geben Sie als Variable **EDITOR** oder **SEDITOR** ein.
5. Geben Sie als Wert **C:\Programme\EinEditor\editor.exe** ein.
6. Klicken Sie auf **Festlegen** und dann auf **OK**.

Hinweis Die Standardeditoren von Microsoft, WordPad und Notepad, werden nicht für die Bearbeitung von OneSpace Modeling Textdateien empfohlen. Im Thema **Unicode: Bearbeiten von Unicode-Textdateien** in der Hilfe finden Sie weitere Informationen und andere empfohlene Unicode-Texteditoren.

Lizenzserver einrichten

Der Lizenzserver schützt CoCreate OneSpace Modeling vor unbefugter Benutzung. Er wird auf einem PC oder einer Workstation installiert, von der aus Lizenzen an weitere PCs, auf denen CoCreate OneSpace Modeling laufen soll, vergeben werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der *Hilfe zum Lizenzserver*.

So erhalten Sie Ihr Kennwort

CoCreate OneSpace Modeling ist kennwortgeschützt. Zur Nutzung jedes CoCreate OneSpace Modeling-Moduls ist auf dem als Lizenzserver eingesetzten PC ein Kennwort erforderlich.

Sie können Ihre Kennwörter vom Online-Lizenz- und Upgrade-Zustellservice unter <http://www.cocreate.com/licensing> beziehen.

Für den Zugriff benötigen Sie Ihre Kundennummer und ein Zugangskennwort.

Suchen Sie Ihre Produktdaten, und geben Sie die ID Ihres Sicherheitsgeräts ein. Das Kennwort wird Ihnen sofort online zugestellt.

Folgende CoCreate OneSpace Modeling-Module für Windows sind kennwortgeschützt:

- Design Modeling (Aktualisierung kennwortgeschützt)
- Sheet Metal (Aktualisierung kennwortgeschützt)
- FE Analysis (Aktualisierung kennwortgeschützt)
- Surfacing (Aktualisierung kennwortgeschützt)
- Advanced Design
- Mold Base
- 3D Library
- CATIA Data Adapter
- CATIA V5 Adapter
- PTC Pro/ENGINEER Data Adapter
- I-DEAS Data Adapter
- Unigraphics NX Data Adapter
- SolidWorks Data Adapter
- XVL Data Adapter
- eDrawings (professional)

Lizenzserver starten

Um CoCreate OneSpace Modeling zu nutzen, muss das Lizenzserverprogramm registriert und in Betrieb sein. Im Allgemeinen können Sie diesen Abschnitt überspringen, da der Lizenzserver automatisch gestartet wird. Nur wenn eine Störung auftritt oder Sie den Lizenzserver absichtlich anhalten, ist ein manueller Neustart erforderlich.

1. Um das Lizenzservermenü anzeigen zu lassen, klicken Sie auf: **Start / Programme / CoCreate OneSpace / CoCreate OneSpace License Server 2007.**
2. Um den Lizenzserver zu registrieren, klicken Sie auf unter **Control Service** auf **Register License Server.**
3. Um den Lizenzserver zu starten, klicken Sie auf unter **Control Service** auf **Start License Server.**

Beachten Sie, dass dadurch der Lizenzserver bei jedem Starten von Windows automatisch ausgeführt wird. Dies können Sie durch folgende Schritte unterbinden:

1. Wählen Sie **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Dienste.**
2. Klicken Sie auf **MEIs.**
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Starten ...**
4. Wählen Sie die Startmethode `Manuell`, und klicken Sie auf **OK.**
5. Klicken Sie auf **Starten.**

Gesperrte Lizenzen

Seit OneSpace Designer Modeling 2004 werden gesperrte Lizenzen vom Lizenzserver zurückgewiesen.

Als gesperrt gelten Lizenzen, die in der CoCreate Lizenzdatenbank als gesperrt gekennzeichnet sind. Lizenzen werden normalerweise gesperrt, wenn sie während eines Lizaustausches geteilt oder an andere Lizenzserver weitergegeben werden.

Mit gesperrten Lizenzen können keine Aktionen ausgeführt werden.

Lizenzen abrufen und wieder freigeben

Der Lizenzserver vergibt eine verfügbare Lizenz, wenn ein Benutzer CoCreate OneSpace Modeling starten möchte, und gibt die Lizenz wieder frei, sobald der Benutzer CoCreate OneSpace Modeling verlässt.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Lizenz:

- Das Kennwort muss in der Konfigurationsdatei (Standarddatei: `MEIs.conf`) auf dem Lizenzserver (PC oder Workstation) eingetragen sein.
- Die maximale Anzahl der für ein bestimmtes Codewort zugelassenen Benutzer darf nicht überschritten werden. Ein "überzähliger" Benutzer muss bis zur Freigabe einer Lizenz warten.

Der Lizenzserver reagiert entsprechend der Umstände auf Lizenzanfragen:

Eine Lizenz ist verfügbar:	CoCreate OneSpace Modeling wird auf dem PC- oder Workstation-Bildschirm angezeigt.
Alle Lizenzen werden momentan benutzt:	CoCreate OneSpace Modeling wird nicht gestartet.
Der PC oder das Terminal des Benutzers bleibt für mehr als 3 Stunden ungenutzt:	Der Lizenzserver entzieht dem Benutzer die Lizenz nach Ablauf von 3 Stunden, so dass sie wieder für andere Benutzer verfügbar ist.
Die Netzverbindung wird unterbrochen:	Es wird eine Meldung angezeigt und alle 5 Sekunden versucht die Verbindung

wiederherzustellen.

Sie können entweder warten, bis eine Lizenz verfügbar wird oder CoCreate OneSpace Modeling verlassen.

Achtung Wenn Sie auf **Verlassen** und dann **Bestätigen** klicken, wird CoCreate OneSpace Modeling beendet, ohne dass Ihre Daten gespeichert werden!

Der PC, auf dem CoCreate OneSpace Modeling läuft, reagiert nicht oder ist ausgeschaltet:

Der Lizenzserver gibt die Lizenz des Benutzers sofort frei.

Der Benutzer verlässt CoCreate OneSpace Modeling oder beendet den CoCreate OneSpace Modeling-Prozess:

Der Lizenzserver stellt die Lizenz sofort für andere Benutzer zur Verfügung.

Aktivitäten des Lizenzservers protokollieren

Die Aktivitäten des Lizenzservers werden in einer Protokolldatei festgehalten. Diese Datei enthält einen Bericht über die Vergabe und Rücknahme der Lizenzen für die verschiedenen Hostnamen und Zertifikate. Außerdem werden hier alle Fehler protokolliert, die während des Betriebs des Servers auftreten.

So können Sie anhand der Protokolldatei überprüfen, ob der Server läuft und ob Lizenzen verfügbar sind:

1. Klicken Sie auf **Start / Programme / Verwaltung (Allgemein) / Ereignisanzeige**.
2. Klicken Sie auf **Protokoll**, und wählen Sie die Option **Anwendung**.

Sie können die Lizenzserverinformationen auch in Ihrem Browser anzeigen lassen.

1. Klicken Sie auf **Start / Programme / CoCreate OneSpace / CoCreate OneSpace License Server 2007 / License Server Information**.
2. Ihr Browser wird gestartet, und die gewünschten Informationen werden im Browserfenster angezeigt.

Lizenzserver-Clients konfigurieren

Auf allen PCs und Workstations in Ihrem Netzwerk, auf denen CoCreate OneSpace Modeling läuft, muss wenigstens ein Host-Rechner mit laufendem Lizenzserver angegeben werden.

Während der Installation erscheint eine Aufforderung zur Eingabe der Host-Rechner, die CoCreate OneSpace Modeling als Lizenzserver verwenden soll. Geben Sie die Namensliste wie folgt ein:

```
host1[,host2 ...]
```

Wenn Sie die Namensliste der Lizenzserver-Hosts später ändern wollen, müssen Sie unter Windows **Systemsteuerung > Software** öffnen. Markieren Sie **CoCreate OneSpace Modeling version** und klicken Sie auf **Ändern**. Daraufhin wird der **Installshield Wizard** geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter**, bis die Seite **Lizenzserver** angezeigt wird. Dort können Sie die Namensliste bearbeiten.

CoCreate OneSpace Modeling-Module aktivieren

CoCreate OneSpace Modeling bietet die Möglichkeit, einzelne Module interaktiv zu laden und wieder zu entladen. Dabei ist für jedes Modul eine verfügbare Lizenz erforderlich. Wenn für ein zu ladendes Modul keine Lizenz verfügbar ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Beim Entladen eines Moduls wird die zugehörige Lizenz wieder freigegeben und steht dann anderen Benutzern zur Verfügung.

CoCreate OneSpace Modeling starten

Starten Sie jetzt CoCreate OneSpace Modeling:

1. Klicken Sie auf **Start / Programme / CoCreate OneSpace / CoCreate OneSpace Modeling Version**.
2. Klicken Sie auf **CoCreate OneSpace Modeling Version (Sprache)**.

Fremdsprachliche Versionen von CoCreate OneSpace Modeling benutzen

Bei der benutzerdefinierten Installation können Sie festlegen, welche Sprachversionen von CoCreate OneSpace Modeling installiert werden sollen. Die englische Version wird grundsätzlich installiert. Zusätzlich können Sie noch mehrere fremdsprachliche Versionen mitinstallieren. Das Menü von **CoCreate CoCreate OneSpace Modeling** enthält einen eigenen Eintrag für jede installierte Version.

Integrierte CoCreate OneSpace Modeling-Anwendungen konfigurieren

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise zum Konfigurieren der folgenden integrierten CoCreate OneSpace Modeling-Anwendungen beschrieben:

- [Sheet Metal](#)
- [CoCreate OneSpace Modeling Server](#)
- [Design Analysis](#)
- [PTC Pro/ENGINEER Data Adapter](#)
- [I-DEAS Data Adapter](#)
- [CATIA Data Adapter](#)
- [Unigraphics NX Data Adapter](#)

Sheet Metal konfigurieren

Sie können die Standardeinstellungen und die Sheet Metal-Technologiedatenbank (TDB) konfigurieren.

Vorgehensweise zum Konfigurieren der Standardeinstellungen

Wechseln Sie in das Verzeichnis:

```
< Ihr OneSpace Modeling-Ordner >\personality\sd_customize\SheetAdvisor
```

Kopieren Sie die Datei sha_customize in diesem Verzeichnis in das lokale Anpassungsverzeichnis des Unternehmens, Standorts oder Benutzers. Informationen dazu finden Sie im Handbuch für allgemeine Anpassungen.

Wenn Sie die Datei nicht kopieren, werden Ihre Konfigurationsänderungen beim Installieren einer neuen Version von Sheet Metal überschrieben.

- Editieren Sie die Datei pesa_customize mit einem ASCII-Editor:
- Setzen Sie den Cursor auf die zu ändernde Einstellung wie beispielsweise die Einstellung der Maßeinheit (UNITS 1 :mm).
- Wenn Sie die Maßeinheit beispielsweise auf Inch (Zoll) umstellen möchten, ändern Sie den Inhalt der obigen Zeile wie folgt: (UNITS 1 :inch).
- Speichern Sie die Datei und verlassen Sie das Programm.

Hinweis Wenn Sie die Maßeinheit in Sheet Metal ändern, gilt diese Änderung auch für CoCreate OneSpace Modeling.

Konfigurieren der Sheet Metal-TDB-Dateien

Für das Arbeiten mit Sheet Metal müssen Sie ihre eigenen Technology Data Base-Dateien (TDB) konfigurieren.

Die folgenden TDB-Dateien werden als Anschauungsmuster zusammen mit Sheet Metal geliefert:

```
sha_shopstable.lsp  
sha_demoishop.lsp  
sha_demoishop_func.lsp  
sha_costmodel.lsp  
punch_fncs/sha_punch_functions.lsp  
punch_fncs/sha_stamp_functions.lsp
```

Bei der englischen Version befinden sich diese Dateien im folgenden Ordner:

```
<Ihr OneSpace Modeling-Ordner>\personality\sd_customize\SheetAdvisor\
```

Bei den fremdsprachlichen Versionen finden Sie diese Dateien in den Unterverzeichnissen personality\german, french, italian, japanese. Beachten Sie, dass von den Dateien sha_punch_functions.lsp und sha_stamp_functions.lsp keine fremdsprachlichen Versionen vorhanden sind.

So konfigurieren Sie die TDB-Dateien:

1. Legen Sie einen neuen Ordner für Ihre TDB-Dateien an. Beispielsweise:
C:\benutzer\archiv\daten\

2. Kopieren Sie die mitgelieferten TDB-Dateien in die neuen Ordner. Beispielsweise können Sie alle LISP-Dateien (*.lsp) aus dem Ordner `personality\german\sd_customize\SheetAdvisor` in den Ordner `C:\benutzer\archiv\daten\` kopieren.
3. Wechseln Sie in den neuen Ordner `C:\benutzer\archiv\daten\`, und benennen Sie die `demoshop.lsp` beispielsweise in `eigene_fertigungsstaette.lsp` um.
4. Passen Sie die Fertigungsstättendatei an Ihre spezifischen Gegebenheiten an. Näheres hierzu ist der Sheet Metal-Dokumentation oder der Online-Hilfe zu entnehmen. Sie können die Beschreibungen und Beispiele auch in den `demoshop`-Dateien einsehen.
5. Geben Sie in der Datei `sha_customize` die richtigen Pfad- und Dateinamen für Ihre TDB-Dateien an.

Hinweis Beim Ändern der mitgelieferten TDB-Beispieldateien oder beim Hinzufügen betriebsspezifischer Fertigungsdateien müssen Sie die Dateien unter neuem Namen speichern. Bei Nichtbeachtung werden die durchgeführten Änderungen und Ergänzungen beim Installieren einer neuen Sheet Metal-Version überschrieben.

CoCreate OneSpace Modeling Server (Modul 'Remote Server Update') installieren und konfigurieren

Die Fernaktualisierungsfunktion (Remote Server Update) wird von folgenden Betriebssystemen unterstützt:

- Windows 2000® (Microsoft)
- Windows XP® Professional (Microsoft)
- Windows XP® Professional 64-bit Edition (Microsoft)
- Windows Vista® (Microsoft)
- Windows Vista® 64-bit Edition (Microsoft)

Stellen Sie sicher, dass genügend freier Speicherplatz im Cache-Verzeichnis vorhanden ist. Vorgehensweise zum Installieren:

1. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorrechten an.
2. Legen Sie die DVD ein.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei `SETUP.exe` (im Modeling- und Drafting-Unterverzeichnis).
4. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen des Installationsprogramms.

Das Installationsprogramm startet automatisch den Windows-Dienst für CoCreate OneSpace Modeling Server. Stellen Sie sicher, dass Ihre Firewall den Server nicht blockiert.

Den Verteiler installieren und konfigurieren

Vorgehensweise zum Installieren:

1. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorrechten an.
2. Legen Sie die DVD ein.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei `SETUP.exe` (im Modeling- und Drafting-Unterverzeichnis).
4. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen des Installationsprogramms.

Nach abgeschlossener Installation können Sie CoCreate OneSpace Dispatcher unter **Start > Programme > CoCreate OneSpace Dispatcher** *Version* starten.

So fügen Sie einen Server zur Liste hinzu:

1. Klicken Sie auf **Anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Server**.
3. Geben Sie den Namen des Servers in das Feld **Add Server** ein.

So konfigurieren Sie die Portzuordnungen:

1. Klicken Sie auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Configure**.
3. Geben Sie den Clientport in das Feld **Client Port** ein. Der Standardwert ist 2310.
4. Geben Sie den Serverport in das Feld **Server Port** ein. Der Standardwert ist 2309.
5. Ändern Sie ggf. den Wert für das **Aktualisierungsintervall**.
6. Ändern Sie ggf. den Pfad für das **Cache Directory**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen, und schließen Sie das Menü.

Weitere Befehle unter **Verwaltung**:

Verteilung aussetzen	Verteilung von Anforderungen aussetzen.
Verteilung wiederaufnehmen	Verteilung von Anforderungen wiederaufnehmen.
Keine Anforderungen mehr annehmen	Keine neuen Anforderungen mehr annehmen (bereits akzeptierte Anforderungen werden noch abgearbeitet).
Anforderungen wieder annehmen	Neue Anforderungen wieder annehmen.

- Zum Aktivieren eines Servers markieren Sie den betreffenden Server, und klicken Sie anschließend **Enable** an.
- Zum Deaktivieren eines Servers markieren Sie den betreffenden Server, und klicken Sie anschließend **Disable** an.
- Zum Entfernen eines Servers aus der Liste markieren Sie den betreffenden Server, und klicken Sie anschließend **Remove** an.
- Zum Abbrechen eines Jobs markieren Sie den betreffenden Job, und klicken Sie anschließend **Cancel** an.

Fehlerbehebung beim Verteiler

Port-Zuweisungen prüfen

Wenn die Fernverarbeitungsfunktionen nicht richtig arbeiten, liegt dies wahrscheinlich daran, dass die Zuordnung der Client-Verteiler-Server-Ports nicht stimmt. Prüfen Sie Folgendes:

- **Server nicht betriebsbereit!**

Überprüfen Sie in der Datei `%SYSTEMROOT%\system32\drivers\etc\services` den folgenden Eintrag:

```
SDserver(version) 2309/tcp
```

Die Zahl 2309 ist die Portnummer, die für die Kommunikation zwischen dem Verteiler und dem Server zuständig ist. Diese Portnummer muss identisch sein mit der Portnummer, die im Eingabefeld **Port** im Menü **Verteiler** steht. Wenn dieser Port bereits belegt ist, geben Sie an beiden Stellen die Nummer eines noch nicht verwendeten Ports ein.

Prüfen Sie darüber hinaus über die Systemsteuerung, ob SDserver betriebsbereit ist. Ist dies nicht der Fall, installieren und starten Sie folgendes Dienstprogramm:

```
<Ihr OneSpace Modeling-Ordner>\SDserver.exe -install
```

Netzwerkadministrations-Werkzeuge verwenden

Falls Sie Netzwerkadministrations-Werkzeuge verwenden, stellen Sie sicher, dass diese lokale Nameneinträge unterstützen. Der Standardserverport für den Verteiler ist 2309. Ein Netzwerkadministrationswerkzeug könnte Eingänge auf diesem Port ignorieren. So kann der Verteiler keine Verbindung zum Server aufnehmen.

FE Analysis konfigurieren

Anweisungen zum Konfigurieren von FE Analysis finden Sie im Online-Dokument:

```
<Ihr Installationsverzeichnis>\help\osdm\HtmlHelp\<Sprache>\OSDM_CommonDoc.chm
```

unter dem Thema:

```
Design Analysis > English > Configuration
```

PTC Pro/ENGINEER Data Adapter installieren

Während der Installation von CoCreate OneSpace Modeling werden Sie gefragt, ob Sie PTC Pro/ENGINEER Data Adapter installieren wollen. Wenn ja, finden Sie in der Datei plugin_start.html beschrieben, wie Sie die Verknüpfung auf der PTC Pro/ENGINEER-Seite registrieren müssen. Der Pfad zu dieser Datei ist standardmäßig:

```
< Ihr Installationsverzeichnis  
>\OneSpace_CAD_Adapters_2007\ProE\documentation
```

I-DEAS Data Adapter installieren

Während der Installation von CoCreate OneSpace Modeling werden Sie gefragt, ob Sie "I-DEAS Data Adapter" installieren wollen. Wenn ja, finden Sie in der Datei plugin_start.html die Beschreibung, wie Sie die Verknüpfung auf der I-DEAS-Seite registrieren müssen. Der Pfad zu dieser Datei lautet standardmäßig:

```
< Ihr Installationsverzeichnis  
>\OneSpace_CAD_Adapters_2007\IDEAS\documentation\
```

CATIA V5 Data Adapter installieren

Der CATIA V5 Data Adapter ist ein Elysium-Produkt. Um CATIA V5 zu beziehen, gehen Sie auf die folgende Website: <http://www.elysiuminc.com>. Sie müssen sich mit Ihrem

Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden. Den Adapter und das Installationshandbuch finden Sie unter **CAD-Porter → Downloads → CoCreate**.

Unigraphics NX Data Adapter installieren

Während der Installation von CoCreate OneSpace Modeling werden Sie gefragt, ob Sie "Unigraphics NX Data Adapter" installieren wollen. Wenn ja, finden Sie in der Datei plugin_start.html die Beschreibung, wie Sie die Verknüpfung auf der Unigraphics NX-Seite registrieren müssen. Der Pfad zu dieser Datei lautet standardmäßig:

```
< Ihr Installationsverzeichnis  
>\OneSpace_CAD_Adapters_2007\UG\documentation\
```

Installation von .NET Framework

Voraussetzung für die Ausführung von Add-In-Anwendungen bzw. Clients, die auf der der .NET API von One Space OneSpace Modeling basieren, ist die Installation von **Microsoft® .NET Framework** in der Version 2.0.50727.

Wenn Sie CoCreate OneSpace Modeling von DVD installieren, wird automatisch geprüft, ob .NET Framework erforderlich ist, und die Installation je nach Ergebnis dieser Prüfung gestartet. Es wird dringend empfohlen, .NET Framework von Hand zu installieren, wenn die Installation nicht automatisch erfolgt ist. Siehe dazu die Anleitung unten. Dass die Installation nicht automatisch erfolgt ist, kann folgende Ursachen haben:

- Die Voraussetzungen für die Installation von .NET Framework sind nicht erfüllt.
- Die Installation von .NET Framework wurde abgebrochen.
- CoCreate OneSpace Modeling wurde direkt aus einem heruntergeladenen Paket heraus installiert.

Zugriff auf das Installationspaket

Das Installationspaket finden Sie auf der Installations-DVD unter "Modeling and Drafting\Prerequisites\x86\dotnetfx.exe". Sie können es aber auch von [eSupport M@rketplace](#) (nur Support-Kunden von CoCreate, Anmeldung erforderlich) bzw. direkt von Microsoft herunterladen.

Das Installationspaket für OneSpace Modeling, 64-Bit-Edition, finden Sie auf der Installations-DVD unter "Modeling and Drafting\Prerequisites\amd64\dotnetfx.exe\NetFx64.exe".

Installation

Für die Installation starten Sie einfach das Installationspaket; die Installation von .NET Framework setzt **Administrator**-Rechte voraus.

Wenn Sie .NET Framework nach der Installation von CoCreate OneSpace Modeling installieren, müssen Sie die Anwendung durch Aufruf des folgenden Befehls neu registrieren:

```
<Ihr OneSpace Modeling-Ordner>\binNT\SolidDesigner /register
```

Die Eingabe des Befehls muss über eine Befehlszeile erfolgen.

Wenn auf dem Zielsystem bereits Beta-Versionen von .NET Framework 2.0 installiert sind, müssen diese zunächst deinstalliert werden. Installieren Sie .NET Framework 2.0.50727 von Hand, um detaillierte Installationsanweisungen zu erhalten.

Abhilfe bei Problemen

In diesem Abschnitt werden Probleme beschrieben, die bei der Installation und Benutzung von CoCreate OneSpace Modeling auftreten können: Für jedes Problem wird eine entsprechende Abhilfemaßnahme angegeben.

Darüber hinaus enthält dieser Abschnitt Hinweise zum Versenden von Rückmeldungen und Fehlerberichten.

- [Rückmeldungen und Fehlerberichte](#)
- [Dateitransfer zwischen UNIX und PC](#)
- [Nicht genügend Arbeitsspeicher](#)
- [Grafikgeschwindigkeit und Grafikmängel](#)
- [CoCreate OneSpace Modeling rechnet langsam](#)
- [NFS-Probleme](#)
- [Zu wenig Festplattenspeicher](#)
- [Mit großen Datenmengen arbeiten](#)

Rückmeldungen und Fehlerberichte senden

PCs gibt es in einer Vielzahl verschiedener Konfigurationen. Bei Support-Anfragen sind daher genaue Konfigurationsdaten unverzichtbar. Mit Hilfe dieser Daten können wir das gemeldete Problem leichter verifizieren und lösen.

Bitte melden Sie etwaige Probleme Ihrem Standard-Ansprechpartner für Supportfragen.

PC-Konfiguration

Speichern Sie mit dem Windows-Diagnostikwerkzeug einen Konfigurationsbericht in einer Datei:

1. Öffnen Sie **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Verwaltung / Computerverwaltung**.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** entweder **Bericht speichern** oder **Bericht drucken**, je nachdem, ob Sie den Bericht per E-Mail oder per Fax einsenden möchten.
3. Wählen Sie **Alle Registerkarten** als Umfang und **Gesamtbereich** als Detailtiefe für die Diagnoseausgabe.

Falls es Ihnen nicht gelingen sollte, einen automatischen Bericht zu erstellen, achten Sie darauf, dass Ihr Bericht zumindest folgende Angaben enthält:

- Typ der verwendeten Grafikkarte, einschließlich deren Arbeitsspeicherkonfiguration.
- Bildschirmauflösung und Farbtiefe sowie Versionsnummer des Treibers, sofern das Problem grafikbezogen ist. (Um die Versionsnummer des Treibers festzustellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich des Desktops, wählen Sie dann **Eigenschaften**, rufen Sie das Menü **Einstellungen** auf, und klicken Sie auf **Konfiguration**.)
- Arbeitsspeicherkapazität und Auslagerungsspeicher
- Prozessortyp

- Verwendete Netzwerkkarte, Treiberversion und Netzwerkkonfiguration, sofern das Problem netzwerkbezogen ist (Der Lizenzserver kann nur mit einer einwandfreien TCP/IP-Installation funktionieren.)
- aktive Dienste
- alle besonderen Maßnahmen, die zum Installieren von CoCreate OneSpace Modeling auf Ihrem PC erforderlich waren
- vom Standard abweichende Umgebungsvariablen

Versionsnummer von CoCreate OneSpace Modeling

- Die Versionsnummer gemäß Anzeige im Copyright-Bildschirm von CoCreate OneSpace Modeling
- Dateidatum (reicht meistens aus)
- Größe der .exe-Datei

Dateien, die zum Nachstellen des Problems benötigt werden

- von Ihnen verwendete Anpassungsdateien (wie z. B. `sd_customize`)
- Rekorderdateien
- Datendateien von CoCreate OneSpace Modeling

Verwendete Anpassungsverzeichnisse

- Klicken Sie auf **Bearbeiten > Vorgaben > BO-Vorgaben > Anpassung** (Registerkarte) > **Verzeichnisse anzeigen**, und senden Sie uns den Inhalt des Ausgabefeldes.

Dateitransfer zwischen UNIX und PC

Dateinamen und Pfade unterscheiden sich auf einem PC von ihren UNIX-Gegenständen. Unter UNIX und PC gibt es unterschiedliche Datei- und Pfadnamenkonventionen, und ASCII-Dateien benutzen verschiedene Zeilenumbrüche.

Symptome

- Aus UNIX stammende ASCII-Dateien werden nicht einwandfrei angezeigt.
- Dateinamen ändern sich beim Transfer.
- Pfadnamen werden nicht erkannt.

Abhilfe

ASCII-Dateien:

Bei PCs enden Zeilen mit der Kombination `<CR> <LF>` (`<CR>` entspricht ASCII 13 und `<LF>` entspricht ASCII 10). Bei UNIX enden Zeilen nur mit `<LF>`. Darüber hinaus werden Sonderzeichen (wie beispielsweise Umlaute) auf den verschiedenen UNIX-Plattformen unterschiedlich codiert.

Notepad kann ASCII-Dateien im UNIX-Format nicht verarbeiten. Verwenden Sie stattdessen WordPad.

Dateinamen:

Die Konventionen für Dateinamen sind bei PCs und UNIX-Workstations unterschiedlich. Dies ist vornehmlich auf den Einfluss des bei PCs verwendeten FAT-Dateisystems

zurückzuführen, das nur Dateinamen nach dem Schlüssel 8+3 zulässt (ein achtstelliger Dateiname sowie eine dreistellige Dateinamenserweiterung). Beim Dateitransfer können daher folgende Probleme auftreten:

CoCreate OneSpace Modeling erstellt Datendateien mit drei- bis vierstelligen Erweiterungen. Achten Sie beim Übertragen dieser Dateien darauf, dass das Transferprogramm lange Dateinamen einwandfrei verarbeiten kann. Beispielsweise unterstützen einige FTP-Clients nur dreistellige Namenserweiterungen. Der in Windows integrierte FTP-Client verarbeitet lange Dateinamen korrekt.

Auch die Groß- und Kleinschreibung ist bei CoCreate OneSpace Modeling-Dateinamen wichtig. Stellen Sie sicher, dass Dateitransferprogramme (wie z. B. FTP-Clients) die Groß- und Kleinschreibung unverändert übergeben. Die Standard-Windows-Werkzeuge erfüllen diese Bedingung.

Pfadnamen:

CoCreate OneSpace Modeling unter Windows benutzt die auch bei UNIX geltenden Pfadnamenskonventionen, d. h., Pfade enthalten normale Schrägstriche statt umgekehrter Schrägstriche.

```
personality/sd_customize/ANNOTATION
```

Unter Windows gibt es keinen eindeutigen Stamm im Dateisystem. Statt dessen gibt es mehrere Laufwerke, die jeweils über einen eigenen Stammordner verfügen. Dies setzt eine spezielle Dateinamenskonvention voraus.

Wenn zum Beispiel Ihr aktuelles Laufwerk im CoCreate OneSpace Modeling D: ist und Sie zu Laufwerk C: wechseln wollen, geben Sie folgenden Befehl in die CoCreate OneSpace Modeling-Befehlszeile ein:

```
cd "C:/"
```

In Menüs oder zum Beispiel der Dateiliste, geben Sie:

```
"Laufwerk:/"
```

ein, wo Sie als DOS/Windows-Pfad *Laufwerk:* eingeben würden (zum Beispiel C: oder D:).

Nicht genügend Arbeitsspeicher

Unter bestimmten Umständen kann zur Ausführung von CoCreate OneSpace Modeling nicht genügend Arbeitsspeicher vorhanden sein.

Symptome

Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
Nicht genügend Arbeitsspeicher. Bitte Daten speichern und Anwendung verlassen.
```

Abhilfe

1. Speichern Sie das aktuelle Modell.

2. Starten Sie CoCreate OneSpace Modeling erneut.

Grafikgeschwindigkeit und Grafikmängel

Je nach Grafikkarte und abhängig davon, ob Sie mit Hardware- oder Software-Rendering arbeiten, können im Grafikbereich verschiedene Probleme auftreten.

Nähere Angaben zur Konfiguration finden Sie unter [Grafikkartenkonfiguration auswählen](#). Dieser Abschnitt enthält auch Hinweise und beschreibt Abhilfemaßnahmen zu etwaigen Grafikproblemen.

Symptome bei der Grafikanzeige

Die Grafikgeschwindigkeit ist bei der Darstellung von schattierten Modellen unbefriedigend.

Abhilfe

Überprüfen Sie, ob die Hardwarebeschleunigung eingeschaltet ist. Die Vorgehensweise finden Sie unter [Grafikkartenkonfiguration auswählen](#).

Symptome in Darstellungsfenstern

CoCreate OneSpace Modeling meldet Fehler, wenn Teile im Darstellungsfenster gedreht werden, und friert den Fensterinhalt ein.

Abhilfe

Stellen Sie sicher, dass die Hardware-Beschleunigung eingeschaltet ist. Der Microsoft OpenGL Software Renderer weist ein Problem auf, das zu diesem Mangel führen kann.

Sie können das Problem auch eliminieren, indem Sie die 3D-Geometriekanten (im Menü **Zeigen** von CoCreate OneSpace Modeling) ausblenden, bevor Sie das Teil laden oder anzeigen.

Nachzieheffekte

Der Mauszeiger und die Feedback-Linien hinterlassen beim Verschieben Spuren im Darstellungsfenster.

Abhilfe

Bei manchen Grafikkarten muss der Mauszeigerschatten ausgeschaltet werden, um Probleme mit Mausspuren zu beheben. Öffnen Sie die Systemsteuerung, doppelklicken Sie auf Maus, wählen Sie die Registrierkarte **Zeiger** und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zeigerschatten aktivieren**.

Symptome bei der Anzeige von 3D-Geometrie

Es wird keine 3D-Geometrie angezeigt.

Abhilfe

Stellen Sie sicher, dass die Zeichnungsliste nicht leer und dass 3D-Geometrie im Menü **Zeigen** nicht ausgeschaltet ist. Klicken Sie auf **Einpassen**.

CoCreate OneSpace Modeling rechnet lange

Eine zu lange dauernde CoCreate OneSpace Modeling-Berechnung muss eventuell abgebrochen werden.

Symptome

CoCreate OneSpace Modeling meldet sich nach Beginn einer Befehlsausführung nicht zurück, zeigt aber weiter die Sanduhr an.

Abhilfe

Alle längeren Operationen in CoCreate OneSpace Modeling können durch Drücken der Taste [Untbr] oder [Esc] auf Ihrer Tastatur unterbrochen werden.

Wenn dies keine Abhilfe schafft, melden Sie den Fall bitte dem CoCreate-Support.

NFS-Probleme

Beim Einsatz einiger NFS-Lösungen für den PC zusammen mit OneSpace Designer kann es zu Problemen kommen.

Symptome

CoCreate OneSpace Modeling-Dateien können nicht von einem NFS-Laufwerk geladen oder nicht auf ein NFS-Laufwerk gesichert werden.

Abhilfe

Stellen Sie sicher, dass Ihre NFS-Lösung von Windows unterstützt wird und lange Dateinamen sowie Dateierweiterungen mit mehr als drei Zeichen verarbeiten kann. Mit dem Produkt DiskAccess von der Firma Intergraph (<http://www.intergraph.com>) können Dateinamen automatisch in Klein- oder Großbuchstaben umgewandelt werden. Dadurch erhöhen sich jedoch die Zugriffszeiten auf Verzeichnisse, die viele Dateien enthalten. Mit dem Freeware-Programm Samba (<http://samba.anu.edu.au/samba>) ist es möglich, PCs mit UNIX-Workstations zu verbinden und CoCreate OneSpace Modeling-Dateien zwischen beiden Rechnerarten auszutauschen.

Zu wenig Festplattenspeicher

Wenn nicht genug freier Festplattenspeicher vorhanden ist, kann die Installation nicht durchgeführt werden.

Symptome

Die Installation wird abgebrochen und die Meldung "Nicht genügend Speicherplatz" wird ausgegeben.

Abhilfe

Vor der Installation wird durch das Installationsprogramm überprüft, ob auf dem Ziellaufwerk für CoCreate OneSpace Modeling genügend freier Speicher zur Verfügung steht. Bei großen FAT-Dateisystemen kann jedoch der tatsächlich von CoCreate OneSpace Modeling benötigte Plattenspeicher erheblich größer sein als die Summe der Größen aller CoCreate OneSpace Modeling-Dateien. Der tatsächliche Platzbedarf kann deswegen vom Installationsprogramm nicht immer richtig ermittelt werden. Stellen Sie daher sicher, dass auf dem Ziellaufwerk genügend freier Speicher zur Verfügung steht. Für eine vollständige CoCreate OneSpace Modeling-Installation werden bis zu 600 MB Festplattenspeicher benötigt.

Mit großen Datenmengen arbeiten

Sie möchten in CoCreate OneSpace Modeling Modelle verwenden, die über 2 GB Speicher belegen.

Abhilfe

CoCreate OneSpace Modeling kann so viel Arbeitsspeicher verwenden, wie das Betriebssystem der Anwendung bereitstellt. Auf 64-Bit-Betriebssystemen beläuft sich dies auf einen virtuellen Adressierungsbereich für die Anwendung von bis zu 8 Terabyte.

Auf 32-Bit-Plattformen ist der Adressierungsbereich auf 4 GB beschränkt. Die Hälfte davon wird vom Betriebssystem verwendet. Es bleiben also nur 2 GB virtueller Speicher für die Anwendung. Sie können die Aufteilung des virtuellen Speichers auf 1 GB zu 3 GB verhindern. Das heißt, nur noch 1 GB ist für das Betriebssystem reserviert und 3 GB stehen der Anwendung zur Verfügung. Dazu konfigurieren Sie das Betriebssystem so, dass es im so genannten "4GT RAM Tuning"-Modus ausgeführt wird.

Dieser Modus wird aktiviert, wenn Sie den Einträgen in der Datei boot.ini den Schalter "/3GB" hinzufügen. Einzelheiten zur Konfiguration sind in den Release Notes beschrieben, die zum Lieferumfang der Betriebssysteme gehören. Microsoft beschreibt die Konfiguration auch im technischen Artikel "Memory Support and Windows Operating Systems", zu finden unter www.microsoft.com/whdc/hwdev/platform/server/pae/PAEmem.mspx

oder in der Microsoft Knowledge Base als Article Q291988. Die Microsoft Knowledge Base finden Sie über die Support Website unter <http://www.support.microsoft.com/>.

Beachten Sie dieser spezielle Boot-Schalter in der Client-Version von Windows 2000® nicht verfügbar ist.